

► Coral MK 165

Nachdem das edle PRX-System sich im Test mühelos gegenüber der etablierten Konkurrenz behaupten konnte, kommt Coral jetzt mit dem durchaus im bezahlbaren Rahmen liegenden MK 165 in die Redaktion. Auch das kleine Coral macht auf Anhieb einen gut verarbeiteten Eindruck und gefällt mit eigenem Design. Der Tiefmitteltöner kommt mit DIN-Blechkorb (hinter der Gummidichtung verstecken sich die restlichen

Löcher) daher. Seine Membran besteht aus gefülltem Polypropylen mit einer harten Poly-Dustcap. Unter der recht schmalen Baumwollspinne gibt es Lüftungsöffnungen, auch der Spulenträger aus Kapton ist mit Lüftungslöchern versehen. Dafür gibt es keine Polkernbohrung, sondern eine geschlossene Gummikappe um den Magneten. Der Hochtöner ist ein echtes Schmuckstück: Seine glänzend beschichtete Seidenmembran hinter dem groben Gitter sieht einfach lecker aus. Praktisch wiederum ist die geringe Einbautiefe.



Kompakt und durchschnittlich bestückt: Coral-Weiche mit kleiner Kernspule für den Bass sowie Folienkapazitor nebst Luftspule für den Hochtöner



Klang

Das Coral fasst jede Art von Musik behutsam an. Den Hörer anzuschreien oder mit nervigen Frequenzen zu belästigen, liegt ihm fern. Stimmen und Instrumente werden angenehm rund und zurückhaltend dargeboten und auch der Hochtöner hält sich vornehm zurück. Dabei produziert der Tweeter durchaus feine Details und auch einen natürlichen Raum, doch er drückt es dem Hörer eben nicht aufs Ohr. Der Bassbereich glänzt nicht durch übermäßigen Tiefgang, obenrum kommt dafür reichlich Bass und Kick.

► Bewertung

Preis	um 165 Euro		
Klang	55 %	1,5	■■■■■
Labor	30 %	1,5	■■■■■
Praxis	15 %	1,5	■■■■■

► Coral MK 165

Oberklasse
Preis/Leistung:
sehr gut

1,5

CAR & HIFI Ausgabe 3/2011

„Sehr audiophil abgestimmtes System mit eigenständigem Sound und gutem Hochtöner.“